



Biographie von Fritz Ruoff

zusammengestellt von Günther Wirth und Hildegart Ruoff

- | | | | |
|------|---|------|---|
| 1906 | Am 31. Dezember wird Fritz Ruoff in Nürtingen a.N. geboren. | 1956 | Beginn der Auseinandersetzung mit Problemen der Malerei. |
| 1924 | Nach Absolvierung der Realschule Beginn einer Lehre als Holzbildhauer. | 1957 | Klaus Gallwitz setzt sich für die neuen Bilder ein und zeigt sie in Karlsruhe. |
| 1927 | Abschluss der Lehrzeit mit Gesellenprüfung. | 1958 | Erste Begegnung mit Günther Wirth und Beginn einer Freundschaft.
Erste Begegnung mit Anton und Brita zu Knyphausen. |
| | Anfang des Studiums an der Kunstgewerbeschule Stuttgart.
Der Lehrer ist Prof. Albert Lörcher. | | |
| 1931 | Ruoff wird Meisterschüler bei Alfred Lörcher. | 1959 | Erste Begegnung mit dem Schriftsteller Eckart Klessmann. |
| 1933 | Aus politischen Gründen zum Verlassen der Schule gezwungen, im Stuttgarter Kunstgebäude ausgestellte Aquarelle müssen entfernt werden. Ruoff erhält Ausstellungsverbot. | 1960 | Reise zur Biennale nach Venedig. |
| | | 1961 | Zusammentreffen mit Otto Dix, Erich Heckel und Max Ackermann. |
| 1934 | Anfang des freien Schaffens, außerdem Gebrauchsgrafik. | 1962 | Vorstandsmitglied im Künstlerbund Baden – Württemberg. |
| | | 1963 | Bezieht Wohnung und Atelier im Haus der Kunstsammlerin Gustl Pfänder in Nürtingen. |
| 1943 | Heirat mit Hildegard Scholl. | 1964 | Beginn der Zusammenarbeit mit Poldi Domberger.
Zahlreiche Serigraphien. |
| 1944 | Soldat | | |
| 1945 | Begegnung mit den Freunden der Stuttgarter Studienzeit: mit HAP Grieshaber, Richard Raach, Walter Renz und Hermann Krimmer. Zu diesen stößt Werner Oberle. | 1965 | Begegnung mit dem Maler Adolf R. Fleischmann. |
| | | 1966 | Reise nach Holland zur Mondrian – Ausstellung. |
| 1947 | Zusammenschluss der Genannten für einige Jahre zur Künstlergruppe „Die Freunde“. Begegnung mit Willi Baumeister.
Begegnung mit Kurt Leonhard. | 1967 | Entstehung großflächiger Bildteppiche. |
| 1948 | Intensive Beschäftigung mit der Plastik bis Mitte der fünfziger Jahre. | 1968 | Mitglied des Deutschen Künstlerbundes.
Zwei große Wandteppiche für die Ev. Akademie in Bad Boll. |
| | | 1972 | Einladung als Ehrengast in die Villa Masimo/ Rom. |
| 1949 | Der Schüler Peter Härtling – heute ein bekannter Autor – sucht Fritz Ruoff in seinem Atelier auf.
Es entsteht eine Freundschaft. | 1973 | Wandteppich für die Eingangshalle der Bausparkasse Leonberg. |
| 1953 | Erste Reise in die Schweiz zur Ausstellung „Deutscher Kunst“ in Luzern. | 1974 | Elf Meter hohe Stahlplastik auf dem Säer in Nürtingen unterhalb des neuen Schulzentrums
Ebendort Wandplastik (Relief). |
| 1954 | Erster Preis für Freiplastik auf dem Killesberg in Stuttgart. Der Gemeinderat lehnt Ausführung ab. | 1976 | Ernennung zum Professor (Titelverleihung durch das Land Baden – Württemberg). |
| 1955 | Glasfenster – Aufträge für Kapellen und Kirchen in Baden – Württemberg.
Erster Preis für Freiplastik in Göppingen. Gemeinderat lehnt Ausführung ab. | 1977 | Ernennung zum Ehrenmitglied der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. |
| | | 1979 | Reise nach London -Mark Rothko in der Tate Gallery. |
| | | 1980 | Wandteppich für das Kulturzentrum Ludwigsburg. |
| | | 1986 | Ehrenbürger der Stadt Nürtingen. |
| | | 1986 | Am 05. Oktober in Nürtingen gestorben. |